Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 47 (1939)

Heft: 43

Nachruf: Totentafel

Autor: Merz, Hermann / Hunziker, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sirnach. S.-V. Montag, 30. Oktober, Uebung im untern Schulhaus.

Solothurn. S.-V. Näh- und Strickarbeiten werden Donnerstag und Freitag von 19—21 Uhr beim Präsidenten, Dornacherstr. 10, abgegeben. Wer sich für die Hilfsarbeiten für das Rote Kreuz angemeldet hatte, wird ersucht, sich um diese Arbeiten zu kümmern. Im Unterlassungsfall wird persönlich aufgeboten.

Stallikon. S.-V. Unsern Aktivmitgliedern wird zur Kenntnis gebracht, dass die in Kat. 5 des Armeesanitätsdienstes eingeteilten Mitglieder in nächster Zeit zu speziellen Uebungen einberufen werden. Die pflichtigen Mitglieder sind im Besitze eines Zirkulars der von ihnen zu erfüllenden Pflichten. Den im Aktivdienst und in der M. S. A. stehenden Mitgliedern lassen wir die herzlichsten Samaritergrüsse zukommen. Infolge Mobilmachung werden die Vereinsgeschäfte bis auf weiteres von der Aktuarin geführt. An Mitglieder, die in Vereinsangelegenheiten im unklaren sind, erteilt der Präsident jederzeit Auskunft. Die Aktuarin ist im Besitze der Feldpostadresse.

St. Gallen-West. S.-V. Vereinsübung lt. Arbeitsplan: Dienstag, 31. Oktober, 20 Uhr, im Schulhaus Schönenwegen. Thema: praktische Krankenpflege. Die Kursteilnehmerinnen sind von dieser Uebung dispensiert.

St. Gallen C. S.-V. Unsere nächste Uebung findet Montag, 30. Oktober, 20 Uhr, im Hadwigschulhaus statt. Sanitätsdienstordnung.

Thalwil. S.-V. Als Uebung für den Monat November ist der Besuch einer Theoriestunde im Krankenpflegekurs, jeweils Montag, 20 Uhr, im «Rosengarten» obligatorisch. — Gruppe Oberrieden: Montag, 6. November, 20 Uhr, Repetitionsübung.

Urdorf. S.-V. Bis auf weiteres werden die Vereinsgeschäfte wieder durch unsern Präsidenten erledigt. Unsere nächste Zusammenkunft findet am kommenden Mittwoch, 1. November, 20.30 Uhr, bei Frau Lina Grob-Martin statt. Bitte die Militäradressen unserer Mitglieder mitteilen!

Weiningen (Zch.) und Umgebung. S.-V. Nächste Uebung: Mittwoch, 1. November, 20 Uhr, im neuen Schulhaus.

Windisch. S.-V. Da sich etliche unserer Aktivmitglieder im Dienst befinden und auch unsere Samariterinnen zum freiwilligen Sanitätsdienst einrücken mussten, beschloss der Vorstand, unter den übrigen Vereinsmitgliedern eine Sammlung durchzuführen, um unseren Mitgliedern im Dienst eine kleine Gabe verabreichen zu können. Sämtliche Vorstandsmitglieder nehmen gerne zweckmässige Gegenstände, seien es Wollsachen oder Esswaren, Zigaretten usw., entgegen. Die Gaben werden auch an den Kursabenden entgegengenommen.

Wohlen-Meikirch. S.-V. Alle diejenigen Mitglieder unseres Vereins, welche mit der Mindestleistung von sechs Uebungen im Rückstand sind, finden noch Gelegenheit, sie mit dem gegenwärtig stattfindenden Samariterkurs nachzuholen. Mitglieder, die weniger als sechs Uebungen im Jahre besucht haben, werden zu den Passiven versetzt.

Totentafel

Zweigverein Bern-Emmental. Unsern Zweigverein hat ein schwerer Schlag getroffen. Mitten aus reicher Arbeit ist uns unser unermüdlicher Sekretär *Johann Robert Berger,* Lehrer in Than-Zollbrück, durch den Tod entrissen worden. Er erlag einer schweren Herzaffektion im 46. Altersjahr. Er war nicht nur die Seele unseres Zweigvereins; er war auch der Mittelpunkt des Samariterwesens im obern Emmental, dessen Hilfslehrervereinigung er mit Energie vorstand. In den letzten Zeiten förderte er mit ganzer Kraft die Gründung der Rotkreuzkolonne 7, der er als umsichtiger Rechnungsführer diente. Im Aktivdienst fürs Vaterland hat er sich offenbar den Keim zu seinem Leiden geholt, dem er am 16. Oktober erlegen ist. Mit ihm scheidet ein Mensch von goldlauterem Charakter und felsenstarker Treue von uns, den wir nie vergessen, dessen wir immer in Ehren gedenken werden, wenn es gilt, etwas Gutes, Schönes, Edles zu schaffen. Seine verehrungswürdige Lebensgefährtin, die ihm immer und in allen Lagen ein treuer Kamerad gewesen ist, wie auch den drei Kindern, denen er ein herzensguter Vater, Freund und Berater war, entbieten wir die Versicherung herzlicher Teilnahme. Wir werden sein Andenken hoch in Ehren halten, denn sein Leben war Liebe und Arbeit.

Für den Vorstand des Zweigvereins,
Der Präsident: *Hermann Merz.*

† Robert Berger, Lehrer, Than-Zollbrück.

Die Kunde vom unerwartet raschen Hinschied dieses wackeren Samariters hat alle, die ihn kannten, tief erschüttert. Im Alter von erst 45½ Jahren wurde er seinen Lieben jäh entrissen. Ein herber Schlag für seine Gattin, seine drei Kinder, wovon das jüngste erst anderthalbjährig, und seine betagte Mutter. Der Trauerfamilie sprechen wir auch an dieser Stelle unser tiefempfundenes Beileid aus.

An Samaritervereine

liefern wir vorteilhaft alles Ausrüstungsmaterial: **Verbandstoffe, Scheren, Pinzetten,** vollständige **Verbandkästen und Verbandtaschen, Schienen, Tragbahren usw.**

Mit Offerten und fachmännischer Beratung stehen wir gerne zu Ihren Diensten

A. SCHUBIGER & Co., LUZERN

Telephon 2.16.04 Gegründet 1873 Kapellplatz

Robert Berger hat viel, sehr viel für die Samaritersache und gleichzeitig für das Rote Kreuz gearbeitet. Während einer Reihe von Jahren war er Präsident und Hilfslehrer der Sektion Zollbrück, die seinerzeit von seinem Vater sel. gegründet worden war. An zahlreichen Schlussprüfungen und Feldübungen hat Freund Berger als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes teilgenommen. Manchen Sonntag und unzählige Abende hat er der ihm lieb gewordenen Sache geopfert. Bei jedem Wetter, in Sturm und Regen und im Schneegestöber hat er den oft weiten Weg zu den abgelegenen Sektionen des Emmentals zurückgelegt, um seinen lieben Landsleuten in zahlreichen Vorträgen zu erzählen, was es heisst, Samariter sein. Ja, Freund Berger war ein guter Samariter, in des Wortes schönster und edelster Bedeutung. Keine Mühe scheute er, unermüdlich war er am Werk. Er war einer unserer wägsten Mitarbeiter, ein Pionier für die Samaritersache, nicht nur im Emmental, sondern über dessen engere Grenzen hinaus. Als vor einigen Jahren aus dem benachbarten Schüpfheim der Ruf nach einem Samariterkurs ertönte, da war es Robert Berger, der sich der Aufgabe opferfreudig unterzog, die Leitung des praktischen Teils zu übernehmen. Ab und zu begleitete ihn seine Frau Gemahlin, ebenfalls Hilfslehrerin, die ihm in all seiner vielseitigen Arbeit eine getreue, tapfere Helferin war.

Robert Berger war sich bewusst, dass für unsere Samariterhilfslehrer die Weiterbildung eine dringende Notwendigkeit ist. Er war deshalb einer der Gründer des emmentalischen Hilfslehrerverbandes und dessen Präsident. In dieser Eigenschaft gehörte er auch dem erweiterten Vorstand des Kantonalverbandes der bernischen Samaritervereine an. Sein kluger Rat und seine feinfühlende Mitarbeit werden sicher in dessen Schosse sehr vermisst werden.

Ueber seine Arbeit im Dienste des Roten Kreuzes wird aus berufener Feder an anderer Stelle berichtet. Es sei hier nur festgehalten, dass Freund Berger das richtige Verständnis hatte für die verschiedenen Aufgaben des Roten Kreuzes und des Samariterbundes und für die fruchtbare Zusammenarbeit dieser beiden Institutionen.

Bei der Gründung der Rotkreuzkolonne Burgdorf stellte er sich ebenfalls arbeitsfreudig wie immer zur Verfügung. Bei der Mobilmachung rückte er ein und versah die Funktionen des Fouriers. Leider hat er sich im Dienst fürs Vaterland eine Erkältung zugezogen, von deren Folgen er sich nicht mehr erholte.

An der Bestattungsfeier am 19. Oktober in der Kirche zu Rüderswil wurde von verschiedenen Rednern seine gemeinnützige Arbeit auf zahlreichen Gebieten gewürdigt. Es zeigte diese eindrucksvolle Feier, wie sehr Robert Berger geschätzt und beliebt war, und wie er sich eigentlich aufgeopfert hat für andere. Wir danken dem lieben Dahingeschiedenen recht herzlich für all seine Arbeit und all seine Güte und wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

E. Hunziker, Verbandssekretär.

Interlaken und Umgebung. S.-V. Am 6. Oktober ist nach längerem Leiden unser Ehrenmitglied *Jakob Mühlemann* von uns gegangen. In früheren Jahren war seine Tätigkeit im S.-V. Interlaken und Umg. eine sehr rührige, war er doch während einer Reihe von Jahren, bis Ende 1928, dessen Präsident. Seine schon seit längerer Zeit geschwächte Gesundheit zwang ihn, sich etwas zurückzuziehen, um sich vor allem seinem Beruf als Sekundarlehrer und der Berufsberatung widmen zu können. Zuletzt musste er auch damit aufhören, ohne — wie er gehofft hatte — die Arbeit wieder aufnehmen zu können. Der Verstorbene war Mitglied verschiedener öffentlicher Ehrenämter; er war bei der Bevölkerung kein Unbekannter. Den Hinterlassenen sprechen wir an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid aus und werden des Dahingegangenen für seine treu geleisteten Dienste stets anerkennend gedenken.